

Auf der Bühne des Alltags

„ReACT“, eine interaktive Literatur-Performance auf dem Marienplatz

Wenn mir eine schöne Münchnerin in die ‚Textfläche‘ läuft, ist das gar nicht hyperpostmodern, sondern praktisch. Ich schreibe ihr schnell ein situatives Poem, in der sich Wirklichkeiten mischen und schon kommt sie ganz interaktiv am Abend zur Lesung. Ich weiß nicht, ob das Literatur ist, aber zumindest ein sehr erfrischender Zugang für mich zur Welt des Webcam-Chats.“

Die Begegnung, die der Schriftsteller Moritz Rinke da beschreibt, ist mögliches Ergebnis einer einzigartigen Lite-

ratur-Performance, die heute auf dem Marienplatz stattfindet. Der Münchner Regisseur und Kulturmanager Horst Konietsny hatte die Idee dazu, Leben und Literatur eins werden zu lassen und lud Moritz Rinke, Doris Dörrie, John von Düffel, Ulrike Draesner, Thomas Meinecke und Franz Maria Sonner dazu ein, Vorübergehende auf der Bühne des Alltags zu literarischen Akteuren werden zu lassen. Via Internet nehmen zwei weitere Gastautoren aus Neuseeland und Österreich teil. Motto: 60 000 Passanten suchen einen Autor.

Wer heute zwischen 15

und 18 Uhr den markierten Bereich (der fast den gesamten Marienplatz umfasst) überquert, der kann als Protago-

nist in eine Geschichte eingehen: Die Autoren beobachten das Geschehen von verborgenen Orten aus und erfinden Stories über die Menschen auf der Straße, Wirklichkeit und Fiktion verschwimmen. Ihre Texte werden zeitgleich auf vier Monitore in verschiedenen Schaufenstern projiziert (Lageplan unter www.reframes.com), so dass die Passanten zugleich Handelnde und Zuschauer werden können.

Heute Abend, 20 Uhr, lesen die Autoren dann ihre Erzählungen auf dem Grat zwischen Realität und Fantasie im Literaturhaus vor. **rri**



Lässt Marienplatz-Passanten zu literarischen Figuren werden: Doris Dörrie. Foto: M. Schmalz